

Rückkehr zur gesitteten Streitkultur

Der Wismarer Tilman Kiehne lädt zur neuen Veranstaltungsreihe „Möönsch!“ ein.

Von Kerstin Schröder



Tilman Kiehne (58) lädt ab Februar regelmäßig zu einer Gesprächsrunde im Treffpunkt am Lindengarten ein. foto: Kerstin Schröder

Wismar. Zuhören, andere Meinungen tolerieren und sich respektvoll streiten – das ist in Zeiten der Corona-Pandemie längst nicht mehr selbstverständlich. Stattdessen prallen vielerorts lautstarke, beleidigende Standpunkte aufeinander. Dr. Tilman Kiehne will das ändern. „Wir müssen wieder mehr miteinander reden“, betont der Wismarer.

Der 58-Jährige liebt das Philosophieren, den Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Als professioneller Konfliktberater hat er gemerkt,

Debatten werden immer gereizter und unversöhnlicher, vor allem wenn es um die Corona-Pandemie geht. Deshalb möchte er im Treff im Lindengarten (TiL) eine neue Veranstaltungsreihe etablieren:

„Möönsch!“. Mit ihr erhofft sich Tilman Kiehne eine Rückkehr zu einer gesitteten und angstfreien Streitkultur, die sich auch um andere Themen dreht als nur um Corona.

„Möönsch“ bedeutet Mensch in leicht ironischer Aussprache. Der Name soll zeigen, dass „wir nicht nur ernst miteinander sprechen werden, sondern manchmal auch auf lockere und spielerische Art“. Diese Herangehensweise lebt Tilman Kiehne seit Jahren vor – als der „Weise Narr von Wismar“, wie er sich bezeichnet. Warum? „Die Mischung aus dem weisen Sokrates mit dem närrischen Till Eulenspiegel vereint die typischen Seiten des menschlichen Daseins.“

Schon einmal hat Tilman Kiehne mit anderen Wismarern philosophiert – von 2004 bis 2008. Damals sind im Altstadt-Treffpunkt in kleiner Gruppe die verschiedensten Themen besprochen worden – bis sich die Teilnehmer scheinbar alles gesagt hatten. Doch nun sei, angesprochen durch die Corona-Pandemie, die Zeit gekommen, das Angebot wieder aufleben zu lassen. Wichtig sei, dass die Teilnehmer anderen zuhören können und deren abweichende Meinungen zulassen. „Jeder braucht außerdem den Mut, seine eigenen Ansichten zu äußern.“

Steigt das Thermometer über zehn Grad, lässt Tilman Kiehne seine Schuhe meist zu Hause und läuft barfuß – auch durch die Stadt. 2001 sei er im Kielwasser seiner Frau in die Hansestadt gekommen, lacht er. Beide haben sich zuvor in Freiburg (Baden-Württemberg) kennengelernt und dort erfolgreich Medizin studiert. Als seine Frau eine Stelle im Norden bekommt, geht er mit ihr. Er kümmert sich erst einmal um die vier Kinder. „Ich habe es auch gar nicht anders gewollt“, betont er. Nebenbei erweitert er ständig seinen Horizont: Studiert Mediation sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte und historische Anthropologie, bildet sich in Kommunikation, Moderation, Pädagogik, Zeitmanagement und Entspannungstechniken weiter, wird zertifizierter Seminarleiter für autogenes Training und progressive Muskelentspannung und lernt Hypnose (mit der Spezialisierung auf Rauchentwöhnung).

Eine Praxis hat Tilman Kiehne nicht. Der Freiberufler besucht seine Klienten – als Entspannungstrainer, Berater und Dozent an Berufsfachschulen für Gesundheitsberufe. Firmen und Vereine buchen ihn außerdem für Konfliktberatungen. So gesehen ist Tilman Kiehne ein Gesprächs- und Zuhörexperte. „Wer mich engagiert, kann seinen Blick

auf sich und sein Leben erweitern, viele Dinge auf neue Weise sehen lernen und sich dadurch in scheinbar ausweglosen Situationen neue Möglichkeiten und Wege erarbeiten“, erklärt der Wismarerer. Er bringe dabei seine Kenntnisse mit ein und helfe, bei komplexen Fragen den Überblick zu behalten oder wiederzugewinnen, Ordnungen zu erkennen und neue Verknüpfungen zu schaffen. Genau das möchte er auch im TiL tun.

„Möönsch“ findet am ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 18 bis 20 Uhr im Treffpunkt im Lindengarten (Bauhofstraße 17) statt. Die Teilnahme kostet 1 Euro pro Person. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 03841/252092 sowie auf der folgenden Internetseite: www.der-weise-narr.de.